

Kreis Osnabrück Land
Gemarkung Kloster-Oesede
Gemeinde
Flur 5 und 14
Vergrößerung nach der Flurkarte
Ungef. Maßstab 1:1000

Ausgefertigt: Osnabrück, 21. II. 1968



Katasteramt
3m Auftrags:

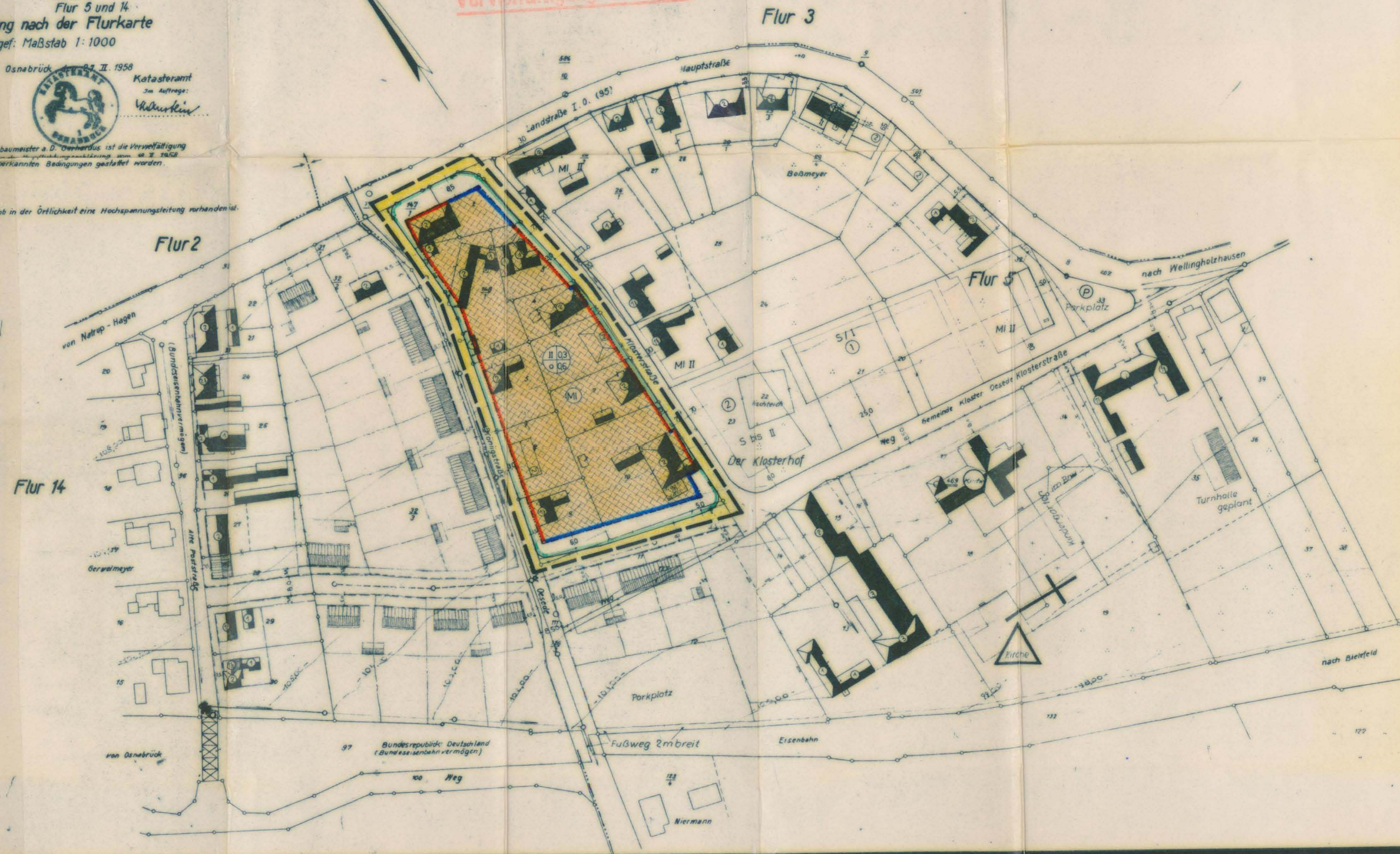
K. H. H. H.

Nach Nr. 2382/3

Dem Kreisbaumeister a. D. D. D. D. ist die Vergrößerung
gemäß den gesetzlich vorgeschriebenen, vom 26. 6. 1962
schriftlich anerkannten Bedingungen gestattet worden.

Es ist nicht überprüft, ob in der Örtlichkeit eine Hochspannungsleitung vorhanden ist.

Vervielfältigung verboten



A) FESTSETZUNGEN GEMÄSS § 9 BBAUG VOM
23.6.1960 (BGBl. I S. 341) IN VERBUNDUNG MIT
DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 26.6.1962
(BGBl. I S. 429) UND DER PLANZEICHNERVER-
ORDNUNG VOM 16.2.1965 (BGBl. I S. 21)

I. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

Nach den Eintragungen im Plan.

Hierbei bedeuten:

1 = Geschoszahl (Zahl mit Kreis
= zwingend
Zahl ohne Kreis
= Höchstanzahl)



2 = Bauweise (o = offen
g = geschlossen)

3 = Grundflächenzahl (GRZ)

4 = Geschosflächenzahl (GFZ)



Mischgebiet (gleichzeitig überbaubare
Grundstückfläche)

II. SONSTIGE FESTSETZUNGEN



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
des Deckblattes



Baulinie



Baugrenze



Straßenbegrenzungslinie



Straßenverkehrsflächen

Für die weiteren Festsetzungen gelten
die im Plan enthaltenen Bestimmungen
sowie jene, die sich in der zu diesem
Plan gehörenden Satzung befinden.

B) NACHRICHTLICHE HINWEISE



Vorhandene Bebauung mit Angabe der
Geschoszahl und der Hauptfirstrichtung

(Vereinfachte Änderung gemäß § 13 BBAUG)
zum Durchführungsplan Nr. 1 / Boh. Plan Nr. 2 „Im Klostergarten“
der Gemeinde Kloster Oesede, Landkreis Osnabrück

Der Rat der Gemeinde Kloster Oesede hat in seiner Sitzung am
21.3.1968.....gem. § 13 (=) BBAUG vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341)
die vereinfachte
Änderung des Deckblattes Nr. 1 zum Durchführungsplan Nr.
„Im Klostergarten“ beschlossen. Kloster Oesede, den 2.4.1968

Bürgermeister

Aufgestellt: Planungsamt für Städtebau und Ortsplanung
Dipl.-Ing. Hans H. Nolte - 1. Stellvertreter
Osnabrück - Kommissariat 12

Osnabrück, den 2.4.1968

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Gemeindevorstand

Nachtrag Nr. 3
zur Satzung zum Durchführungsplan Nr. 1 vom 6.2.1959 „Im Klostergarten“
der Gemeinde Kloster Oesede

Auf Grund des § 6 der Nieders. Gemeindeordnung vom 4.5.1955 in der z.Zt. gültigen Fassung, in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des BBauG vom 23.6.1960 hat der Rat der Gemeinde Kloster Oesede am, 21.3.1968 folgenden 3. Nachtrag zur Satzung vom 18.3.1959 beschlossen:

§ 1

Der § 1 der Satzung vom 18.3.1959 zum Durchführungsplan Nr. 1, sowie die Nachträge vom 14.7.1960 und 20.6.1966 werden aufgehoben. An Ihre Stelle tritt:

Für die Bebauung des in Flur 5 und 14, Gemarkung und Gemeinde Kloster Oesede gelegenen Gebietes sind

- a. der Durchführungsplan Nr. 1 vom 6.2.1959
- b. das Deckblatt Nr. 1 vom 21.4.1966,
- c. die vereinfachte Änderung vom 21.3.1968

verbindlich.

Pläne und Anlagen können in der Gemeindeverwaltung während der Dienststunden eingesehen werden.

§ 2

Dieser 3. Nachtrag tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Kloster Oesede, den 21. März 1968

gez. Unterschrift
Bürgermeister

S

gez. Unterschrift
Gemeindedirektor

Begründung
zur vereinfachten Änderung gemäß § 13 BBauG des Deckblattes
Nr. 1 zum Durchführungsplan Nr. 1 „Im Klostergarten“ der
Gemeinde Kloster Oesede, Landkreis Osnabrück

Der Durchführungsplan Nr. 1 „Im Klostergarten“ vom 6.2.1959 sah für die Grundstücke, die zwischen der Kloster- und Königstraße liegen, nur eine zwingende Baulinie, jeweils an der Straßenseite der Grundstücke vor. Dem Grundstückseigentümern sollte die Möglichkeit gegeben werden, auf Grund der geringen Grundstückstiefen das Grundstück ausreichend bebauen zu können. Aus diesem Grunde wurde eine rückwärtige Grenze der überbaubaren Grundstücksflächen nicht verbindlich festgelegt. Im Deckblatt Nr. 1 zum Durchführungsplan wurde dann irrtümlich für die Grundstücke zwischen der Kloster- und Königstraße eine rückwärtige Begrenzung der überbaubaren Grundstücksflächen mit eingeplant.

Die vereinfachte Änderung wurde nun erforderlich, um für die Grundstücke zwischen Kloster- und Königstraße im rückwärtigen Teil die Möglichkeit für die Errichtung von Garagen zu schaffen. Aus diesem Grunde wurde der im Deckblatt Nr. 1 unterbrochene überbaubare Bereich auch auf die hinteren Grundstücksteile ausgedehnt.

Weitere Änderungen sieht der Beschluß des Rates nicht vor. Die Eigentümer der betroffenen und benachbarten Grundstücke haben zugestimmt.

Kloster Oesede, den 10.4.1968

gez. Unterschrift
Bürgermeister

S

gez. Unterschrift
Gemeindedirektor